

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig ausgearbeitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Aktivierungsmappe – Ausgabe 15

Schule einst und jetzt

Mag. Monika Puck / Dr. Helga Schloffer



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Seniorenbetreuung“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Schule einst und jetzt

Mag. Monika Puck / Dr. Helga Schloffer

Phase	Übung	benötigte Materialien	Anleitung auf Seite	Material auf Seite
A Bewegung	1 Schulalltag		2	
	2 Buchstaben in die Luft „schreiben“		2	
B Einstimmung	1 Begriffe sammeln Was fällt Ihnen zu „Schule“ ein?	<ul style="list-style-type: none"> • evtl. Gegenstände – eine alte Schultasche mit Inhalt (z. B. Schreibzeug, Lineal, Bücher, Hefte, kleine Tafel u. Kreide) oder • Farbkarten 	3	
	2 Themenwörter	<ul style="list-style-type: none"> • zur Unterstützung: s. B1 oder • Bild- und Wortkarten 	4	13–14
	3 Biografisches Gespräch	<ul style="list-style-type: none"> • Biografische Fragen 	5	
C Hauptteil	1 Ordnungsübung Ausreißer finden	<ul style="list-style-type: none"> • Bild- und Wortkarten • Kopiervorlage 	5	15
	2 Anagramm Wortneubildungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kopiervorlage 	6	16
	3 Wortfindungsübung Wortfragmente	<ul style="list-style-type: none"> • Kopiervorlage 	7	17
	4 Merkübung Schultasche packen	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände (s. B1) • Bild- und Wortkarten 	8	13–14
	5 Wahrnehmungsübung Gegenstände ertasten	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände (s. B1) oder alternativ: Buchstaben ertasten 	9	
	6 Konzentrationsübung Buchstaben finden	<ul style="list-style-type: none"> • Kopiervorlage 	9	18
D Ausklang	1 Gedicht	<ul style="list-style-type: none"> • Textvorlage (in Sütterlin) 	10	19
	2 Sprichwörter und Redewendungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kartenvorlage 	10	20–21
	3 Lied Ein Freund, ein lieber Freund	<ul style="list-style-type: none"> • Textvorlage 	11	22
Wissenswertes	Sütterlin-/Kurrentschrift		12	



A Bewegung

1 Bewegungsimprovisation „Schulalltag“

Übungsanleitung : 
Bewegung im Sitzen!

Wichtig: Die Bewegungsteile müssen an die Möglichkeiten der Teilnehmer angepasst werden!
(Bewegungen nur soweit ausführen, wie sie den Teilnehmern gut tun!)
Der Text kann noch ausgeschmückt und erweitert werden.

Morgenaktivitäten vor dem Schulweg:

Aufstehen und sich strecken, um den Schlaf zu vertreiben. Vor dem offenen Fenster einatmen und gut ausatmen (3 Wiederholungen!).

Nach den weiteren Morgenaktivitäten im Bad und beim Frühstück sind wir schon spät dran und laufen in die Schule (immer schnellere Geh- und Laufbewegungen, um rechtzeitig anzukommen).

In der Schule angekommen:

Wir sitzen in der Bank und wissen keine Antwort auf die Frage des Lehrers.

Wir machen uns daher klein – wir ducken uns und verstecken uns hinter dem Vordermann – einmal mehr rechts und einmal mehr links beim Vordermann vorbeischaun, damit man vom Lehrer nicht gesehen wird. Nun wissen wir die Antworten auf die Fragen und zeigen auf – einmal mit dem rechten und einmal mit dem linken Arm!

Wir sind wieder einmal gut durch die Stunde gekommen und sind auch stolz auf uns:

Sich gerade aufrichten und sich selber loben – mit der rechten Hand auf die linke Schulter klopfen und mit der linken Hand auf die rechte Schulter klopfen – GUT GEMACHT!

2 Bewegungsvorschlag: Buchstaben in die Luft „schreiben“

Übungsanleitung : 

Die Teilnehmer schreiben Buchstaben (Blockbuchstaben oder Schreibschrift) mit verschiedenen Körperteilen in die Luft (jeweils mit der rechten und mit der linken Seite falls möglich):

- mit den Armen
- mit den Ellenbogen
- mit den Schultern
- und nun kann auch noch mit den Füßen am Boden „geschrieben“ werden!

Achtung: Es muss genügend Bewegungsfreiheit für die Teilnehmer vorhanden sein!

Die jeweiligen Buchstaben können von den Teilnehmern ausgesucht werden, es können auch die Anfangsbuchstaben der Teilnehmernamen sein.

Es kann auch ein Wort geschrieben werden, das erraten werden soll.



Was wird trainiert?

- Körperwahrnehmung
- Erinnerungsvermögen
- fokussierte Aufmerksamkeit und Reaktionsschnelligkeit (s. „Weiterführende Vorschläge“)

Alltagstransfer:

Die (schnelle) Reaktion auf bestimmte Signale ist das ganze Leben lang wichtig, um mit der Umwelt in Kontakt zu bleiben und auf die Umwelt zu reagieren (s. „Weiterführende Vorschläge“).

A2: Bei dieser Übung erinnern sich die Teilnehmer an Buchstaben. Das Schreiben wird verlernt, wenn es nie mehr angewendet bzw. geübt wird.

Weiterführende Vorschläge:

A2: Zur Reaktionsschulung: Buchstabenkarten werden vorgezeigt. Die Buchstaben bzw. die „Übersetzungen“ sollen so schnell wie möglich umgesetzt werden!

B Einstimmung

1 Begriffe sammeln

Übungsanleitung :

Die Teilnehmer assoziieren frei zur Frage: „Was fällt Ihnen ein, wenn Sie ‚Schule‘ hören?“

Zur Unterstützung können einige Gegenstände wie z. B. Schultasche, Bücher, Hefte, altes und neues Schreibzeug, Lineal, Kreide, kleine Tafel, Poesiealbum ... mitgebracht oder auch Bilder gezeigt werden. Die Farbkarten greifen gezielt verschiedene Aspekte vom Schulalltag in der Vergangenheit auf.

→ M Farbkarten im Anhang

Sammeln: Was fällt Ihnen ein, wenn Sie „Schule“ hören?

Was wird trainiert?

- leichtes Abrufen aus dem Langzeitgedächtnis (Dekodierung)
- leichte Wortfindung
- Assoziationsfähigkeit

Alltagstransfer:

Ein Thema wird von mehreren Standpunkten betrachtet. Es werden möglichst viele Antworten gesammelt.

Weiterführende Vorschläge:

Die Antworten können auf einen Flipchartbogen aufgeschrieben werden, dies erleichtert ungeübten Gruppen das weitere Assoziieren!

Bei sehr ungeübten Gruppen können mitgebrachte Gegenstände die Antworten provozieren bzw. wieder in Erinnerung rufen.



Bei geübten Teilnehmern können auch Ausreißer, also ein oder zwei Gegenstände, die nicht zum Thema „Schule“ passen (z. B. Handy, Zigaretten), aber zur Diskussion über das Thema „Schule – einst und jetzt“ anregen, untergeschmuggelt werden.

2 Themenwörter

Übungsanleitung:

Die Teilnehmer sollen Wörter finden, die zum Thema „Schule“ passen (bzw. Ihnen dazu einfallen) und die mit den Anfangsbuchstaben von „Schule“ beginnen (S – C – H – U – L – E).

Bei ungeübten Teilnehmern sollten die Anfangsbuchstaben unbedingt auf einen Flipchartbogen geschrieben werden, wo auch die Ergebnisse festgehalten werden.

Lösungsvorschläge:

S: Schulbücher, Stift, Spitzer, Schultasche, schlimme Schüler, Schularbeiten, Schwindelzettel/Spickzettel, Singen, Schulordnung, Stühle, Schönschreiben

C: Chemieunterricht, Chaos, clever

H: Hefte, Hausaufgaben, Hilfe, Hausschuhe, Hausordnung, Heimatkunde

U: Uhr, Unterricht, Uhu (Kleber), unruhig

L: Lineal, Lesen, Leibesübungen, Lehrer, Latein, Lausbuben

E: Erdkugel, Erdkunde, Englisch, Ehrfurcht

Was wird trainiert?

- Wortfindung
- Abrufstrategien
- Assoziationsfähigkeit

Alltagstransfer:

Mit dieser Übung wird das „Es-liegt-mir-auf-der-Zunge-Problem“ bearbeitet; als Abrufstrategie wird das Suchen nach bestimmten Anfangsbuchstaben verwendet.

Weiterführende Vorschläge:

Für weniger geübte bzw. demente Teilnehmer können die Antworten mittels Bilder bzw. Wortkarten angeboten werden.

Die möglichen Antworten werden alle sichtbar hingelegt und eventuell werden auch noch andere Wörter oder Bilder dazugelegt! Die Bilder (oder auch Wörter) können dann den richtigen Buchstaben zugeordnet werden.

Dabei wird auch das Kategorisieren/Ordnen geübt.

→ M Bild- und Wortkarten s. Seite 13–14